

Sanierungsstau auf kommunalen Spielplätzen – Rückbau als Ausweg aus der Krise?



Claudia Neumann
Deutsches Kinderhilfswerk e.V.
Bewegungsplan-Plenum Fulda
04. April 2017



Ausgangslage

- Die vor 15-20 Jahren aufwändig gestalteten kommunalen Spielplätze sind heute z.T. erheblich sanierungsbedürftig.
- Immer mehr Kommunen sehen sich jedoch nicht mehr in der Lage, die finanziellen Mittel für eine Sanierung und Neugestaltung aufzubringen.
- Demographischer Wandel sorgt für Zweifel an der Notwendigkeit des vollständigen Erhalts.
- Die Spielplätze werden stattdessen rückgebaut und im ungünstigsten Fall sogar einer Verwertung zugeführt.



Problemstellung

- Fehlende Finanzierungsmöglichkeiten
- Personalmangel
- Fehlende Rechtsgrundlagen & -folgen
- Aufgabe der Daseinsvorsorge?
- differenzierter Umgang mit dem Problem, abhängig von
 - finanziellem Spielraum
 - öffentlichem und politischem Druck
 - Grundeinstellung

Erkenntnisinteresse

„Wohnsiedlungen verändern sich, aus Förmchenbäckern werden junge Menschen, die wegziehen und Eltern an Wochenenden besuchen.“

- Sind Spielplatzschließungen der einzige Ausweg?
- Welche alternativen Konzepte haben sich bewährt und warum? Welche Chancen & Risiken bringen diese mit sich?
- Welche Handlungsempfehlungen und Forderungen kann man daraus ableiten?

Bewertungskriterien

- Orientierung am Kindeswohl (Vorrangstellung)?
- Art der Maßnahme: temporär oder dauerhaft?
- Folgen der Maßnahme: dauerhafte Veränderung oder anpassungsfähig/kann rückgängig gemacht werden?
- Bürger (v.a. Kinder und Jugendliche) beteiligt oder nicht?
- Maßnahme losgelöst von Gesamtkonzept oder eingebettet in ein ebensolches?
- Maßnahme mit eigenen Mitteln umsetzbar oder nur mit Hilfe von außen?

Konzepte

- **kompletter Rückbau samt Flächenveräußerung**
- kompletter Rückbau samt Flächenveräußerung mit Refinanzierungsmodell
- schleichender Rückbau der Geräte/ ersatzlose Schließung
- **teilweiser Rückbau (Abbau ausgewählter Geräte, Reduzierung Grünpflege; Flächenverkleinerung)**
- Flächenumwidmung und Flächenerhalt
- Rückbau und Umwandlung in Generationentreffpunkt/ Nachbarschaftsfläche



Konzepte

- Spielhöfe statt Spielplätze & Schulhöfe
- Rückbau und Zusammenlegung zu Schwerpunktspielplatz
- Sanierung mit Hilfe von Anwohnern
- **Sanierung mit Hilfe externer Finanziers**
- gesonderte Sanierungsprogramme
- **Masterplan**

Resolution

Unsere Forderungen

- Spielflächenentwicklungskonzept/Spielleitplanung
- Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
- Flächenaufgabe vermeiden
- Vielfältige Bedeutung der Flächen hervorheben
- Maßnahmen in benachteiligten Quartieren bündeln
- Qualitäten der Flächen hervorheben
- Zwischennutzung in Betracht ziehen
- Gesetzliche Regelungen auf Länderebene



Fazit

Grundsätzliche Feststellungen

- Viele Kommunen betroffen
- Vielfalt an Konzepten
- Kein Patentrezept, aber diverse Empfehlungen
- Notwendigkeiten:
 - Politischer Willen
 - Kundige und engagierte Fachleute
 - Engagierte Öffentlichkeit
 - Gesetzliche Grundlagen
 - Finanzielle Grundlagen



Fazit

Abschließende Bemerkungen

- Spielplätze weiterhin von Bedeutung und daher zu schützen und zu sichern
- Flächenerhalt hat oberste Priorität
- Kinderfreundlichkeit = weicher Standortfaktor
- Gute, nachvollziehbare Konzepte nötig
- Wohlüberlegte Entscheidungen -> keine Schnellschüsse
- Gesetzliche Grundlagen -> Pflichtaufgabe!





Vielen Dank für Ihr Interesse!

Claudia Neumann
neumann@dkhw.de